

**WETTBEWERBSPOLITIK IM SCHATTEN
"NATIONALER CHAMPIONS"**

Fünfzehntes Hauptgutachten
der Monopolkommission
gemäß § 44 Abs. 1 Satz 1 GWB

– 2002/2003 –

Kurzfassung**EINLEITUNG**

Aktuelle Probleme der Wettbewerbspolitik.....
1. Wettbewerbspolitik und Industriepolitik.....	1
1.1 Die "Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft" – eine Chimäre.....	2
1.2 Implikationen für die Beurteilung "nationaler Champions".....	6
1.3 Förderung "nationaler Champions" als strategische Außenhandelspolitik?.....	9
1.4 Zur Governance von Wettbewerbspolitik und Industriepolitik.....	13
1.5 Standortwettbewerb und der Markt für Unternehmenskontrolle	15
2. Regulierung der Telekommunikationsmärkte.....	20
2.1 Funktionsfähiger Wettbewerb?.....	20
2.2 Zur Reform des Telekommunikationsgesetzes.....	21
3. Regulierung der Postmärkte.....	31
3.1 Das dritte Sondergutachten der Monopolkommission.....	31
3.2 Neue Entwicklungen.....	32
4. Wettbewerbsfragen der Kreislauf- und Abfallwirtschaft.....	36
4.1 Das Sondergutachten der Monopolkommission.....	36
4.2 Nachfolgende Diskussion.....	37
4.3 Neue Entwicklungen.....	40
5. Novellierung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen.....	42
5.1 Allgemeines Wettbewerbsrecht in der Siebten GWB-Novelle.....	43
5.1.1 Die Empfehlungen der Monopolkommission im Sondergutachten 41.....	43
5.1.2 Weitere Entwicklungen.....	44
5.2 Pressefusionskontrolle in der Siebten GWB-Novelle.....	48
5.2.1 Empfehlungen der Monopolkommission im Sondergutachten 42.....	48
5.2.2 Weitere Entwicklungen.....	50
6. Aktuelle Fragen des Ministererlaubnisverfahrens.....	58
6.1 Der Ministererlaubnisfall E.ON/Ruhrgas.....	58
6.2 Der Ministererlaubnisfall Holtzbrinck/Berliner Verlag.....	60
6.3 Die Problematik von Verhaltensaufgaben.....	62
6.4 Umgang mit Drittklagebefugnissen.....	65
6.5 Abschließende Bemerkungen.....	67
7. Novellierung der Handwerksordnung.....	70
7.1 Grundzüge der Novelle.....	70
7.2 Änderung des Gesetzeszwecks.....	72

7.3	Gefahrengeneigntheit als Regulierungsgrund.....	73
7.4	Abgrenzungsprobleme zulassungsfreier Tätigkeiten.....	74
7.5	Gesamtbewertung der Novelle.....	76
8.	Neues Untersagungskriterium in der Fusionskontrolle?.....	78
8.1	Materielle Reform der Europäischen Fusionskontrolle	78
8.2	Hintergründe der Reform	80
8.3	Einschätzung der europäischen Entwicklung	83
8.4	Einschätzung der Bedeutung für Deutschland	85
9.	Fortschritte bei der Entwicklung der Konzentrationsstatistik.....	89
9.1	Positive Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder auf der Arbeitsebene.....	91
9.1.1	Berücksichtigung von Unternehmensgruppen in den konzentrations- statistischen Aufbereitungen für die Monopolkommission.....	91
9.1.2	Zukünftige Erfassung von Unternehmensgruppen im Unternehmensregister der amtlichen Statistik.....	95
9.1.3	Notwendigkeit einer rechtlichen Verankerung der Zusammenarbeit der Statistischen Ämter der Länder mit der Monopolkommission.....	96
9.2	Defizite in der Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt auf der Leitungsebene.....	96
9.3	Novellierung von § 47 GWB.....	102

KAPITEL I

Wettbewerbspolitische Bedeutung der Teilnetzwerke und der Gruppenbildung der Unternehmen.....	107
--	------------

KAPITEL II

Stand der wirtschaftlichen Konzentration in den Wirtschaftsbereichen und in der Güterproduktion unter Berücksichtigung von Unternehmens- und Anbietergruppen 2001.....	113
1. Methodische Grundlagen.....	113
1.1 Ökonomischer und statistischer Begriff der Unternehmensgruppe	113
1.1.1 Ökonomischer Begriff der Unternehmensgruppe nach Maßgabe der unternehmerischen Kontrolle.....	113
1.1.2 Statistischer Begriff der Kontrolle und der Unternehmensgruppe nach Maßgabe der Anteilsmehrheit am Eigenkapital.....	115

1.2	Empirische Abgrenzung der Datenbasis.....	117
1.2.1	Datenquelle der Monopolkommission über gruppenzugehörige Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen auf der Basis allgemein zugänglicher Angaben privater Anbieter.....	117
1.2.2	Datenquelle der amtlichen Statistik über Unternehmen im Produzierenden Gewerbe auf der Basis von primärstatistischen Erhebungen.....	119
1.2.3	Alternative Datenquelle der amtlichen Statistik über Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen auf der Basis des Unternehmensregisters.....	122
1.2.4	Alternative Datenquelle der Monopolkommission über Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen auf der Basis allgemein zugänglicher Angaben privater Anbieter.....	125
1.2.5	Konzeptionelle Schlussfolgerungen zur zukünftigen Datenbasis der Konzentrationsberichterstattung der Monopolkommission.....	129
1.3	Statistische Zuordnung gruppenzugehöriger Unternehmen nach Wirtschafts- bereichen.....	130
1.3.1	Prinzip der Zuordnung der Unternehmen zu einer Gruppe nach Wirtschafts- bereichen.....	130
1.3.2	Unternehmen, die als einziges Mitglied einer Unternehmensgruppe einem Wirtschaftsbereich angehören.....	131
2.	Wirtschaftliche Konzentration unter Berücksichtigung der Gruppen- bildung der Unternehmen.....	133
2.1	Mengengerüst der Unternehmen und Unternehmensgruppen im Produzierenden Gewerbe.....	133
2.1.1	Mengengerüst der Unternehmen und Unternehmensgruppen im Produzierenden Gewerbe insgesamt.....	133
2.1.2	Mengengerüst der Unternehmen und Unternehmensgruppen nach Wirtschafts- abteilungen im Produzierenden Gewerbe.....	138
2.2	Anbieter, Unternehmen und Unternehmensgruppen als wettbewerblich relevante Einheiten der Konzentrationsstatistik.....	146
2.2.1	Unternehmen und Anbieter als Einheiten der wirtschaftlichen Konzentration.....	146
2.2.2	Begriffliche Abgrenzung von Unternehmen und Anbietern in der amtlichen Statistik.....	149
2.2.3	Berichtskreis der Investitions- und Produktionserhebungen.....	151
2.2.4	Anzahl und Größenstruktur von Unternehmen und Anbietern in den Güter- und Wirtschaftsbereichen.....	153
2.2.4.1	Produzierendes Gewerbe insgesamt.....	153
2.2.4.2	Industrielle Hauptgruppen im Produzierenden Gewerbe.....	156
2.2.4.3	Güter- und Wirtschaftsabteilungen im Produzierenden Gewerbe.....	158
2.3	Einfluss der Gruppenbildung der Unternehmen und Anbieter auf den Konzentrationsgrad in den zweistelligen Güter- und Wirtschaftsabteilungen im Produzierenden Gewerbe.....	160

2.3.1	Einfluss der Gruppenbildung auf die Anzahl der Unternehmen und Anbieter.....	163
2.3.2	Einfluss der Gruppenbildung der Unternehmen und Anbieter auf die relative Konzentration der Umsätze und Produktionswerte.....	163
2.3.3	Einfluss der Gruppenbildung der Unternehmen und Anbieter auf die absolute Konzentration der Umsätze und Produktionswerte.....	164
2.3.4	Einfluss der Gruppenbildung der Unternehmen und Anbieter auf die Konzentration der Umsätze und die Konzentration der Anzahl der Beschäftigten.....	168

KAPITEL III

Stand und Entwicklung der Konzentration von Großunternehmen

(aggregierte Konzentration).....	195
1. Gegenstand und Ziel der Untersuchung.....	195
2. Die hundert größten Unternehmen 2000 und 2002.....	197
2.1 Methodik der Ermittlung der "100 Größten".....	197
2.1.1 Auswertung veröffentlichter Jahresabschlüsse.....	197
2.1.2 Ermittlung der Wertschöpfung.....	199
2.1.3 Begrenzung der Wertschöpfung auf den inländischen Konsolidierungskreis.....	201
2.2 Seit dem Berichtszeitraum 2000 eingetretene Veränderungen.....	207
2.3 Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der "100 Größten".....	223
2.3.1 Wertschöpfung.....	223
2.3.2 Beschäftigte.....	225
2.3.3 Sachanlagen.....	227
2.3.4 Cashflow.....	228
2.4 Rechtsformen der "100 Größten".....	230
3. Branchenspezifische Betrachtung.....	231
3.1 Aussagegehalt der branchenspezifischen Geschäftsvolumina.....	231
3.2 Industrie.....	232
3.3 Handel.....	238
3.4 Verkehr und Dienstleistungen.....	241
3.5 Kreditgewerbe.....	244
3.6 Versicherungsgewerbe.....	247
4. Verflechtungen der "100 Größten".....	250
4.1 Problemstellung.....	250
4.2 Anteilsbesitz an den "100 Größten".....	252
4.2.1 Gegenstand und Datenquellen.....	252
4.2.2 Beteiligungen aus dem Kreis der "100 Größten".....	253

4.2.3	Zusammenfassende Betrachtung aller Anteilseigner der "100 Größten"	263
4.3	Kooperationen im Rahmen von Gemeinschaftsunternehmen.....	274
4.3.1	Methodische Vorbemerkungen.....	274
4.3.2	Verflechtungen der zwanzig größten Unternehmen über Gemeinschafts- unternehmen.....	275
4.3.3	Verflechtungen der Finanzdienstleistungsunternehmen aus dem Kreis der "100 Größten" über Gemeinschaftsunternehmen.....	280
4.4	Personelle Verflechtungen.....	284
4.4.1	Methodische Vorbemerkungen.....	284
4.4.2	Darstellung der personellen Verflechtungen zwischen den "100 Größten"	285
5.	Die Beteiligung der "100 Größten" an den dem Bundeskartellamt angezeigten Unternehmenszusammenschlüssen.....	304

KAPITEL IV

Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen und Zusammenschlusskontrolle.....		311
1.	Missbrauchsaufsicht über marktbeherrschende Unternehmen.....	311
1.1	Überblick über die Amtspraxis.....	311
1.2	Kopplungsgeschäfte.....	312
1.3	Überhöhte Entgelte für die Überlassung von Teilnehmerdaten.....	314
1.4	Verkäufe unter Einstandspreis.....	316
1.5	Missbrauchsaufsicht in der Energiewirtschaft.....	320
1.5.1	Preismissbrauch durch überhöhte Netznutzungsentgelte.....	320
1.5.2	Missbräuchlich überhöhte Mess- und Verrechnungspreise.....	331
1.5.3	Missbräuchliche Verweigerung des Netzanschlusses.....	336
2.	Zusammenschlusskontrolle.....	339
2.1	Angezeigte Zusammenschlüsse und Untersagungen.....	339
2.2	Marktabgrenzung bei grenzüberschreitenden Märkten.....	344
2.3	Marktbeherrschung.....	348
2.3.1	Produktdifferenzierung beim Fall Holtzbrinck/Berliner Verlag.....	348
2.3.1.1	Randsubstitution in den Auslegungsgrundsätzen des Bundeskartellamts.....	349
2.3.1.2	Marktanteil und Randsubstitution aus Sicht der ökonomischen Theorie.....	350
2.3.1.3	Produktdifferenzierung und Heterogenität von Verbraucherpräferenzen	351
2.3.1.4	Implikationen für die Zusammenschlusskontrolle	352
2.3.2	Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung durch vertikale Integration: Der Zusammenschlussfall E.ON/Ruhrgas.....	353

2.3.3	Oligopolistische Marktbeherrschung.....	359
2.3.3.1	Der Zusammenschluss von BASF und NEPG.....	360
2.3.3.2	Der Zusammenschluss von Avery Dennison und Jackstädt.....	362
2.3.3.3	Der Zusammenschluss Gyproc und Lafarge.....	363
2.4	Bedingungen und Auflagen.....	365
2.5	Zusammenschlüsse im Energiebereich.....	378
2.5.1	Überblick.....	378
2.5.2	Räumliche und sachliche Marktabgrenzung in der Energiewirtschaft	379
2.5.3	Die Amtspraxis des Kartellamtes	379
2.5.4	Oligopolistische Marktbeherrschung der Verbundunternehmen.....	382
2.5.5	Wettbewerb auf Endkundenmärkten.....	383
2.6	Zusammenschlüsse im öffentlichen Personennahverkehr.....	384
2.6.1	Regulierungsrahmen und Wettbewerbsintensität.....	384
2.6.2	Überblick über die Amtspraxis.....	385
2.6.3	Kompensationswirkung der Bedingungen und Auflagen.....	388
2.6.4	Konsequenzen für die Wettbewerbspolitik.....	391
2.7	Marktstruktur und Wettbewerb im Handel.....	392
2.7.1	Einzelhandel mit Lebensmitteln.....	392
2.7.2	Einzelhandel mit Drogeriewaren.....	394
2.7.3	Kartellrechtliche Behandlung von Einkaufskooperationen.....	396
3.	Europäische Fusionskontrolle.....	398
3.1	Überblick.....	398
3.2	Zuständigkeitsverteilung.....	400
3.2.1	Verweisungen an die Mitgliedstaaten gemäß Art. 9 FKVO.....	400
3.2.1.1	Überblick.....	400
3.2.1.2	Verweisung bei nationaler Marktabgrenzung.....	402
3.2.1.3	Verweisungen nach Art. 9 Abs. 2 lit. a und b FKVO.....	403
3.2.1.4	Ermessensspielraum der Europäischen Kommission.....	406
3.2.1.5	Teilverweisung und eigene Entscheidung der Kommission.....	407
3.2.1.6	Klagen gegen Verweisungsentscheidungen.....	411
3.2.2	Verweisungen an die Europäische Kommission gemäß Art. 22 FKVO.....	414
3.3	Marktbeherrschung.....	417
3.3.1	Die Entstehung monopolistischer Strukturen.....	419
3.3.2	Substitutionsbeziehungen zwischen den Zusammenschlussparteien.....	421
3.3.3	Statistische und ökonometrische Analysen.....	422
3.3.4	Marktbeherrschung dritter Unternehmen.....	426

3.4	Kausalität.....	427
3.4.1	Failing company defense.....	427
3.4.2	Mangelnde Kausalität im Übrigen.....	428
3.5	Verpflichtungszusagen.....	430
3.5.1	Up-front-buyer.....	432
3.5.2	Verhaltensbezogene Verpflichtungen.....	433
3.5.3	Eignung von Zusagen.....	436
3.5.4	Verfahrensrechtliche Fragen.....	439
3.5.4.1	Beschleunigungsgebot des Art. 10 Abs. 2 FKVO.....	439
3.5.4.2	Fristen für die Abgabe des Zusagenangebots.....	440
3.5.4.3	Beteiligungsrechte des Beratenden Ausschusses.....	441
3.6	Rechtsprechung.....	443
3.6.1	Oligopolistische Marktbeherrschung.....	444
3.6.2	Konglomerate Zusammenschlüsse.....	446
3.6.3	Beweisanforderungen.....	451
3.6.4	Beschleunigtes Verfahren.....	453
3.7	Die Reform der Fusionskontrollverordnung.....	454
3.7.1	Die Modifizierung des Untersagungskriteriums.....	455
3.7.2	Zuständigkeitsverteilung.....	456
3.7.2.1	Verweisungen an die Mitgliedstaaten.....	457
3.7.2.2	Verweisung an die Europäische Kommission.....	458
3.7.2.3	Verfahrensabgabe auf Antrag der Zusammenschlussparteien.....	459
3.7.3	Fristverlängerung bei Zusagenabgabe.....	461
3.7.4	Entflechtung von vollzogenen Zusammenschlüssen und sonstige Änderungen.....	462
3.7.5	Administrative Maßnahmen.....	463

KAPITEL V

Wettbewerbskonforme Ausgestaltung der kapitalgedeckten

Altersvorsorge.....	465
1. Vorbemerkungen.....	465
2. Altersvorsorge in Deutschland: Der Status quo.....	467
2.1 Der demographische Wandel.....	467
2.2 Die drei Säulen der Altersvorsorge.....	468
2.2.1 Die erste Säule: Die gesetzliche Altersvorsorge.....	468
2.2.2 Die zweite Säule: Die betriebliche Rente.....	469

2.2.3	Die dritte Säule: Die private Altersvorsorge.....	473
2.3	Die Struktur von Altersvorsorgeprodukten.....	475
2.3.1	Die Koppelung der Altersvorsorge mit anderen Zielen.....	475
2.3.2	Die Verbindung von Anlage- und Versicherungsprodukt.....	477
3.	Funktionsprobleme auf dem Markt für Altersvorsorge.....	477
3.1	Der Umgang mit den Risiken einer Altersvorsorge.....	477
3.1.1	Die Risiken der Altersvorsorge.....	478
3.1.2	Der Umgang mit dem Risiko.....	479
3.2	Vertrauen in den Staat.....	481
3.2.1	Die Zentralbank als Kreditgeber letzter Instanz.....	481
3.2.2	Der Staat als Organisator von Umverteilung.....	484
3.3	Marktversagen bei Kapitalanlageprodukten.....	484
3.3.1	Zu wenig Vorsorge.....	484
3.3.2	Falsche Anreize leistungsorientierter Zusagen ("defined benefits").....	488
3.3.3	Fehlende Anreize beitragsorientierter Zusagen ("defined contributions").....	489
3.3.4	Verzerrte Anreize bei der Vermittlung	490
3.4	Marktversagen bei Versicherungsprodukten.....	490
3.4.1	Moralisches Risiko.....	491
3.4.2	Adverse Selektion.....	492
4.	Anforderungen an die Politik.....	495
4.1	Mehr Transparenz.....	495
4.2	Angemessene Regulierung.....	496
5.	Wettbewerbsverzerrungen zwischen Produktkategorien.....	497
5.1	Die Ungleichbehandlung betrieblicher und privater Renten	497
5.1.1	Die Sozialabgabenfreiheit betrieblicher Renten.....	498
5.1.2	Die steuerliche Behandlung betrieblicher und privater Renten.....	499
5.1.3	Begünstigungsverträge bei Kollektivlebensversicherungen.....	501
5.2	Die Ungleichbehandlung betrieblicher Rentenprodukte.....	501
5.2.1	Die steuerliche Behandlung verschiedener Durchführungswege.....	502
5.2.2	Der Insolvenzschutz verschiedener Durchführungswege.....	503
5.3	Die Ungleichbehandlung privater Rentenprodukte.....	505
5.3.1	Die steuerliche Behandlung verschiedener Vorsorgeformen.....	505
5.3.2	Der Eigentumsschutz.....	506
5.3.3	Die Entlohnung von Beratungsleistungen.....	506

6.	Wettbewerbsverzerrungen zwischen Produkten.....	508
6.1	Die Auswahl des Betriebsrentenproduktes.....	508
6.2	Kollusion auf dem Markt für Lebensversicherungen.....	509
6.2.1	Gründe für Kollusion.....	510
6.2.2	Aufgaben der Regulierung.....	512
6.2.3	Wettbewerb durch einen Zweitmarkt für Versicherungspolicen.....	515
6.3	Mangelnder Erfolg der Riester-Rente.....	517
6.3.1	Die Nominalwertgarantie.....	517
6.3.2	Mangelnde Kostentransparenz.....	518
6.3.3	Kompliziertes Zulageverfahren.....	519
6.3.4	Unisex-Tarife.....	520
7.	Zusammenfassung und Empfehlungen.....	521

KAPITEL VI

	Entwicklung und Perspektiven des Wettbewerbs in der Energieversorgung.....	523
1.	Einführung.....	523
2.	Wertschöpfungsstufen und technische Eigenschaften der Elektrizitätsversorgung.....	524
2.1	Stromerzeugung.....	524
2.2	Stromübertragung.....	527
2.2.1	Netzbetrieb.....	527
2.2.2	Systembetrieb.....	527
2.3	Stromverteilung.....	529
3.	Gesetzlicher Rahmen und Regulierungspraxis.....	529
3.1	Der gesetzliche Regulierungsrahmen.....	529
3.2	Inhalt und Entwicklung der Verbändevereinbarung.....	531
3.2.1	Netzzugangsmodell.....	531
3.2.2	Preisfindungsprinzipien.....	532
3.3	Erfahrungen mit der Regulierungspraxis des Bundeskartellamtes.....	533
4.	Markt- und Wettbewerbsentwicklung seit der Liberalisierung.....	537
4.1	Entwicklung der Marktstruktur.....	537
4.1.1	Unternehmens- und Marktstrukturen in der Energieversorgung.....	537
4.1.2	Horizontale und vertikale Konzentrationsprozesse.....	538
4.1.3	Zementierung und Marktverschluss	540
4.1.4	Neue Marktteilnehmer.....	541

4.1.5	Stromimporte.....	542
4.1.6	Organisierte Großhandelsmärkte.....	542
4.2	Wettbewerbsentwicklung.....	543
4.2.1	Preisentwicklung.....	543
4.2.2	Wechselbereitschaft.....	545
4.3	Beurteilung der Markt- und Wettbewerbsentwicklung.....	546
5.	Wettbewerbsprobleme beim Netzzugang und auf den Großhandelsmärkten	547
5.1	Wettbewerbsprobleme beim Netzzugang.....	548
5.1.1	Überhöhte Netznutzungsentgelte.....	548
5.1.2	Konzeptionelle und verfahrensrechtliche Probleme bei der Regulierung des	
	Netzzugangs.....	550
5.1.2.1	Verfahren der Regulierung von Netzzugangsentgelten.....	550
5.1.2.2	Verfahrensrechtliche Probleme bei der Durchsetzung des Netzzugangs.....	553
5.1.3	Erfahrungen mit der Regulierung von Netznutzungsentgelten in England.....	556
5.1.3.1	Privatisierung und Liberalisierung der Stromwirtschaft in England und Wales.....	556
5.1.3.2	Regulierung der Übertragungs-, Verteilnetz- und Versorgungsaktivitäten.....	558
5.1.3.3	Erfahrungen mit der Regulierungspraxis.....	561
5.2	Wettbewerbsprobleme auf den Stromgroßhandelsmärkten.....	562
5.2.1	Wettbewerbsbehindernde Ausgestaltung der Märkte für Regelenergie.....	563
5.2.2	Mangelnde Liquidität und Marktmacht auf Großhandelsmärkten.....	568
5.2.3	Erfahrungen aus England.....	576
5.2.3.1	Der englische Stromgroßhandelsmarkt.....	576
5.2.3.2	Wettbewerbsentwicklung in der englischen Stromwirtschaft.....	581
5.2.3.3	Beurteilung des elektrizitätswirtschaftlichen Systems in England.....	586
6.	Die zukünftige Ausgestaltung des Regulierungsrahmens in der deutschen Elektrizitätswirtschaft: Zur Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes.....	588

ANHANG

Anhang A: Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Auszug: §§ 44 bis 47) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1998 (BGBl. I S. 2546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765).....	A.1-3
Anhang B: Untersagungen durch das Bundeskartellamt – Verfahrensstand Ende 2003 –	B.1-18
Anhang C: Verfahren der Europäischen Fusionskontrolle – 2000 bis 2003 –	C.1-138
Anhang D: Veröffentlichungen von im Auftrag der Monopolkommission erstellten Gutachten.....	D.1-6
Anhang E: Gutachten der Monopolkommission.....	E.1-3

Abbildung II.1	Anzahl der Unternehmen insgesamt sowie der gruppenzugehörigen Unternehmen nach der Datenquelle Verband der Vereine Creditreform e.V. (VVC) in Relation zu den Angaben des Statistischen Bundesamtes aus primärstatistischen Erhebungen.....	128
Abbildung II.2	Prinzip zur Gruppenzuordnung der Unternehmen nach unterschiedlichen Ebenen der Klassifikation der Wirtschaftszweige.....	131
Abbildung II.3	Anteil der Anzahl der Unternehmen und des Umsatzes der Unternehmen nach der Gruppenzugehörigkeit im Produzierenden Gewerbe.....	145
Abbildung II.4	Anteil der gruppenzugehörigen Unternehmen an der Anzahl, dem Umsatz und der Anzahl der Beschäftigten.....	153
Abbildung II.5.1	Relative Differenz der Anzahl und des Konzentrationsgrades von Unternehmen gegenüber Anbietern ohne Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	173
Abbildung II.5.2	Relative Differenz der Anzahl und des Konzentrationsgrades von Unternehmen gegenüber Anbietern unter Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	173
Abbildung II.6.1	Absoluter Rückgang der Anzahl der Unternehmen und der Anzahl der Anbieter nach Berücksichtigung der Gruppenbildung der Unternehmen und Anbieter.....	174
Abbildung II.6.2	Relativer Rückgang der Anzahl der Unternehmen und der Anzahl der Anbieter nach Berücksichtigung der Gruppenbildung der Unternehmen und Anbieter.....	174
Abbildung II.7.1	Änderung der relativen Ungleichverteilung der Umsätze der Unternehmen gemessen am Variationskoeffizienten nach Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	177
Abbildung II.7.2	Änderung der relativen Ungleichverteilung des Produktionswerts der Anbieter gemessen am Variationskoeffizienten nach Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	177
Abbildung II.8.1	Absolute Änderung der relativen Ungleichverteilung für Unternehmen und Anbieter gemessen am Variationskoeffizienten nach Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	178
Abbildung II.8.2	Relative Änderung der relativen Ungleichverteilung für Unternehmen und Anbieter gemessen am Variationskoeffizienten nach Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	178
Abbildung II.9.1	Absolute Konzentration der Absatzproduktion der Anbieter gemessen am Herfindahl-Index mit und ohne Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	181
Abbildung II.9.2	Absolute Konzentration des Umsatzes der Unternehmen gemessen am Herfindahl-Index mit und ohne Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	181
Abbildung II.10.1	Relative Änderung der Konzentration der Absatzproduktion der Anbieter gemessen am Herfindahl-Index nach Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	182

Abbildung II.10.2	Relative Änderung der Konzentration des Umsatzes der Unternehmen gemessen am Herfindahl-Index nach Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	182
Abbildung II.11.1	Relative Änderung der Konzentration der Absatzproduktion der Anbieter gemessen am Herfindahl-Index nach Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	183
Abbildung II.11.2	Relative Änderung der Konzentration der Umsätze der Unternehmen gemessen am Herfindahl-Index nach Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	183
Abbildung II.12.1	Absolute Konzentration des Umsatzes der Unternehmen gemessen an der Konzentrationsrate CR-3 mit und ohne Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	186
Abbildung II.12.2	Absolute Konzentration der Absatzproduktion der Anbieter gemessen an der Konzentrationsrate CR-3 mit und ohne Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	186
Abbildung II.13.1	Absoluter Anstieg der Konzentrationsrate CR-3 der Unternehmen und der Anbieter nach Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	187
Abbildung II.13.2	Relativer Anstieg der Konzentrationsrate CR-3 der Unternehmen und der Anbieter nach Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	187
Abbildung II.14.1	Absolute Konzentration gemessen am Umsatz und an der Anzahl der Beschäftigten mit und ohne Berücksichtigung von Unternehmensgruppen.....	190
Abbildung II.14.2	Relation der absoluten und der relativen Konzentration gemessen am Umsatz in Bezug auf die Konzentration gemessen an der Anzahl der Beschäftigten mit und ohne Berücksichtigung von Unternehmensgruppen.....	190
Abbildung II.15.1	Relative Änderung der absoluten Konzentration der Umsätze und der Anzahl der Beschäftigten gemessen am Herfindahl-Index nach Berücksichtigung der Gruppenbildung der Unternehmen.....	191
Abbildung II.15.2	Relative Änderung der relativen Konzentration der Umsätze und der Anzahl der Beschäftigten gemessen am Variationskoeffizienten nach Berücksichtigung der Gruppenbildung der Unternehmen.....	191

Tabelle II.1	Anzahl und Anteile der Unternehmensgruppen nach Größenklassen gemessen an der Anzahl der gruppenzugehörigen Unternehmen.....	118
Tabelle II.2	Unternehmen und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten Auszählung aus dem Unternehmensregister der amtlichen Statistik.....	123
Tabelle II.3	Anzahl der Unternehmen nach der Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe und nach Wirtschaftsabteilungen im Produzierenden Gewerbe.....	127
Tabelle II.4	Anzahl, Umsatz und Beschäftigte von Unternehmen nach der Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe im Produzierenden Gewerbe.....	135
Tabelle II.5	Anzahl, Umsatz und Beschäftigte der gruppenzugehörigen Unternehmen im Produzierenden Gewerbe nach der Größe der jeweiligen Unternehmensgruppe über alle Wirtschaftsbereiche.....	136
Tabelle II.6	Anzahl, Umsatz und Beschäftigte der gruppenzugehörigen Unternehmen im Produzierenden Gewerbe nach der Größe der jeweiligen Unternehmensgruppe über alle Wirtschaftsbereiche.....	137
Tabelle II.7	Anzahl der Unternehmensgruppen im Produzierenden Gewerbe nach der Anzahl der Bundesländer, in der die Unternehmen einer Gruppe ihren Sitz haben, sowie nach Anzahl, Umsatz und Beschäftigte der gruppenzugehörigen Unternehmen.....	138
Tabelle II.8	Anzahl der Unternehmen nach der Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe und nach Wirtschaftsabteilungen im Produzierenden Gewerbe.....	141
Tabelle II.9	Relative Struktur der Anzahl der Unternehmen nach der Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe und nach Wirtschaftsabteilungen im Produzierenden Gewerbe.....	142
Tabelle II.10	Umsatz der Unternehmen nach der Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe und nach Wirtschaftsabteilungen im Produzierenden Gewerbe.....	143
Tabelle II.11	Relative Struktur des Umsatzes der Unternehmen nach der Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe und nach Wirtschaftsabteilungen im Produzierenden Gewerbe.....	144
Tabelle II.12	Strukturvariablen zur Gruppenbildung der Unternehmen und Anbieter im Produzierenden Gewerbe – Abschnitte C und D (WZ 93) –.....	155
Tabelle II.13	Anzahl und Konzentrationsgrad für Unternehmen und Anbieter nach Hauptgruppen des Produzierenden Gewerbes ohne und mit Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	156
Tabelle II.14	Anzahl, Umsatz bzw. Produktionswert und Konzentrationsgrad für Unternehmen und Anbieter ohne Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	171
Tabelle II.15	Anzahl, Umsatz bzw. Produktionswert und Konzentrationsgrad für Unternehmen und Anbieter unter Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	172

Tabelle II.16	Konzentration der Absatzproduktion der Anbieter gemessen am Variationskoeffizienten unter Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	175
Tabelle II.17	Konzentration des Umsatzes der Unternehmen gemessen am Variationskoeffizienten unter Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	176
Tabelle II.18	Konzentration der Absatzproduktion der Anbieter gemessen am Herfindahl-Index unter Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	179
Tabelle II.19	Konzentration des Umsatzes der Unternehmen gemessen am Herfindahl-Index unter Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	180
Tabelle II.20	Konzentration der Absatzproduktion der Anbieter gemessen an der Konzentrationsrate CR-3 unter Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	184
Tabelle II.21	Konzentration des Umsatzes der Unternehmen gemessen an der Konzentrationsrate CR-3 unter Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	185
Tabelle II.22	Konzentration des Umsatzes und der Anzahl der Beschäftigten gemessen am Herfindahl-Index ohne Berücksichtigung der Gruppenbildung.....	188
Tabelle II.23	Konzentration des Umsatzes und der Anzahl der Beschäftigten gemessen am Herfindahl-Index unter Berücksichtigung der Gruppenbildung der Unternehmen.....	189
Tabelle II.24	Typisierung der Hauptgruppen im Produzierenden Gewerbe nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93).....	192
Tabelle II.25	Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93) nach zweistelligen Wirtschaftsabteilungen, Ausgabe 1993.....	194
Tabelle III.1:	Die nach Wertschöpfung hundert größten Unternehmen 2000 und 2002.....	208
Tabelle III.2:	Zehner-Ranggruppen der jeweils „100 Größten“ nach Anteil an der Wertschöpfung aller Unternehmen (bis 1992: alte Bundesländer) und nach Jahren.....	225
Tabelle III.3:	Die nach Beschäftigten zehn größten Unternehmen 2002.....	226
Tabelle III.4:	Die nach Sachanlagen zehn größten Unternehmen 2002.....	228
Tabelle III.5:	Die nach Cashflow zehn größten Unternehmen 2002.....	229
Tabelle III.6:	Rechtsformen der „100 Größten“ 2000 und 2002.....	231
Tabelle III.7:	Die nach Umsatz fünfzig größten deutschen Industrieunternehmen 2000 und 2002.....	235
Tabelle III.8:	Die nach Umsatz zehn größten deutschen Handelsunternehmen 2000 und 2002.....	240
Tabelle III.9:	Die nach Umsatz zehn größten deutschen Verkehrs- und Dienstleistungsunternehmen 2000 und 2002.....	242
Tabelle III.10:	Die nach Bilanzsumme zehn größten deutschen Kreditinstitute 2000 und 2002.....	245

Tabelle III.11:	Die nach Beiträgen zehn größten deutschen Versicherungsunternehmen 2000 und 2002.....	249
Tabelle III.12:	Kapitalverflechtungen zwischen Unternehmen aus dem Kreis der „100 Größten“ 2000 und 2002.....	254
Tabelle III.13:	Die Anteilseigner der hundert größten Unternehmen mit den meisten Beteiligungen 2000 und 2002.....	262
Tabelle III.14:	Die Anteilseigner der hundert größten Unternehmen 2000 und 2002 nach Gruppen.....	264
Tabelle III.15:	Aufschlüsselung der hundert größten Unternehmen 2000 und 2002 nach Arten der Beteiligungsverhältnisse.....	273
Tabelle III.16:	Die Verflechtung zwischen den zwanzig größten Unternehmen 2000 und 2002 über Gemeinschaftsunternehmen.....	276
Tabelle III.17:	Die Verflechtungen zwischen den neun Kreditinstituten aus dem Kreis der „100 Größten“ 2000 und den 14 Finanzdienstleistungsunternehmen 2002 über Gemeinschaftsunternehmen (GU).....	281
Tabelle III.18:	Die personellen Verflechtungen zwischen den hundert größten Unternehmen 2000 und 2002.....	286
Tabelle III.19:	Häufigkeit der personellen Verflechtungen zwischen den hundert größten Unternehmen über Mandatsträger in den Kontrollorganen 2000 und 2002.....	301
Tabelle III.20:	Die personellen Verflechtungen zwischen den zehn größten Unternehmen 1970, 2000 und 2002 über Kontrollorgane.....	302
Tabelle III.21:	Aufschlüsselung der Mandatsträger in den Kontrollorganen der hundert größten Unternehmen 2000 und 2002 nach Gruppen.....	304
Tabelle III.22:	Die Beteiligung der „100 Größten“ an den dem Bundeskartellamt 2002 und 2003 angezeigten Zusammenschlüssen.....	306
Tabelle III.23:	Häufigkeit der Beteiligungen der Unternehmen aus dem Kreis der „100 Größten“ 2002 an Unternehmenszusammenschlüssen 2002/2003 nach Ranggruppen.....	309
Tabelle IV.1:	Übersicht über die Anzahl der angezeigten vollzogenen Zusammenschlüsse und der vom Bundeskartellamt ausgesprochenen Untersagungen, gegliedert nach Berichtszeiträumen der Monopolkommission.....	340
Tabelle IV.2:	Übersicht über den Stand der Zusammenschlusskontrolle 2002 und 2003	341
Tabelle IV.3:	Art des Zusammenschlusstatbestandes der beim Bundeskartellamt 2002 und 2003 angezeigten Unternehmenszusammenschlüsse.....	344
Tabelle VI.4:	Die Auflagenpraxis des Bundeskartellamtes von 2000 bis 2003.....	369
Tabelle V.1	Beispiel für Verhalten auf der Grundlage einer hyperbolischen Nutzenfunktion.....	486